



HEIMATSTRATEGIE

OFFENSIVE.HEIMAT.BAYERN 2025



Lebenswerte Heimat
in Stadt und Land

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



HEIMATSTRATEGIE

OFFENSIVE.HEIMAT.BAYERN

2025



VORWORT

Bayern ist ein besonderes Land: Die vielfältige Landschaft, das reiche Kulturangebot, die gelebten Traditionen, der Zusammenhalt in der Gesellschaft und ein ausgewogenes Miteinander von dynamischen Großstädten und lebendigen ländlichen Regionen machen unsere Heimat einzigartig.

Auch unabhängig von der weltweiten Corona-Pandemie, die uns alle vor neue Herausforderungen stellt, entwickelt sich unsere Gesellschaft weiter – und damit ihre Bedürfnisse. Umso mehr müssen wir regionale Strategien entwickeln, anpassen und umsetzen, um auch in Zukunft allen eine lebenswerte Heimat zu bieten.

Deshalb wird unsere Heimatstrategie an aktuelle Entwicklungen angepasst – um Grundsteine zu legen und die richtigen Weichen zu setzen. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern und Kommunen möchten wir Bayern voranbringen – Stadt und Land zukunftsfähig und gleichwertig entwickeln und den Menschen damit auch in Zukunft attraktive Lebens- und Arbeitsräume in ganz Bayern bieten.



Albert Füracker, MdL
Staatsminister

I. HEIMATSTRATEGIE – LEBENSWERTE HEIMAT IN STADT UND LAND

Mit der Heimatstrategie hat der Freistaat Bayern als erstes Land mit einem Heimatministerium bereits 2014 ein übergreifendes und interdisziplinäres Gesamtkonzept für die Entwicklung von Stadt und Land auf den Weg gebracht und somit frühzeitig Weichen gestellt – für eine starke Zukunft in ganz Bayern.

In einer Zeit rasanten technischen Fortschritts, globaler Trends und gesellschaftlicher Veränderungen ist die Heimatstrategie regelmäßig zu evaluieren und weiterzuentwickeln, um stark aus der Corona-Krise zu kommen und auch künftig den Menschen eine lebenswerte Heimat zu bieten.

II. HEIMATSTRATEGIE 2014 – BILANZ

Die Heimatstrategie aus dem Jahr 2014, mit ihren fünf Säulen Kommunaler Finanzausgleich, Breitbandausbau und E-Government, Behördenverlagerung, Nordbayern-Initiative sowie Strukturentwicklung für ganz Bayern, ist ein voller Erfolg: 21 von insgesamt 25 Maßnahmen wurden bis Ende 2020 abgeschlossen oder sind als Daueraufgabe angelegt. Die übrigen Maßnahmen – Behördenverlagerung, Nordbayern-Initiative und Südbayern-Offensive – sind weit fortgeschritten:

SÄULE	BILANZZEITRAUM 2014 – 2020
Kommunaler Finanzausgleich (KFA)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Rekordniveau im Jahr 2020: 10,29 Mrd. € ◆ Seit 2014: + rd. 28 % ◆ Schlüsselzuweisungen reformiert, u. a.: fairere Bemessung der Steuerkraft, Ergänzungsansatz für Kinderbetreuung und Fortführung bewährter Elemente zugunsten strukturschwacher Kommunen. ◆ Stabilisierungshilfen neu konzipiert, u. a. Einführung Zwei-Säulen-Modell bei Städten und Gemeinden und Neufassung Zugangskriterium „strukturelle Härte“ für Landkreise.
Breitbandausbau und E-Government	<ul style="list-style-type: none"> ◆ 98 % der Kommunen (= 2.018) im Förderverfahren ◆ Über 97 % der Haushalte in Bayern mit schnellem Internet [mind. 30 Mbit/s] versorgt ◆ Seit 2014: Fördermittel von über 1,18 Mrd. € für 1.815 Gemeinden verbeschieden ◆ BayernPortal freigeschalten ◆ E-Government-Gesetz 2015 veröffentlicht
Nordbayern- Initiative	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Alle 56 Leuchtturmprojekte mit staatlicher Unterstützung von über 616 Mio. € erfolgreich angelaufen ◆ 40 Projekte (= 71 %) abgeschlossen bzw. in Betrieb ◆ Zusätzlich Südbayern-Offensive gestartet: Alle 43 Leuchtturmprojekte mit staatlicher Unterstützung von über 1 Mrd. € angelaufen ◆ 35 Projekte (= 81 %) abgeschlossen bzw. in Betrieb
Behörden- verlagerung	<ul style="list-style-type: none"> ◆ In 51 Behörden / staatlichen Einrichtungen mit 1.471 Personen Betrieb aufgenommen (= rd. 74 % der Verlagerungsprojekte)¹
Strukturentwicklung in ganz Bayern	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Reformmaßnahmen der Landesentwicklung mit Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms 2018 erfolgreich umgesetzt¹ ◆ Bis 2018²: Rd. 75 regionale Initiativen mit rd. 27 Mio. € gefördert sowie eine Servicestelle „Bayern Regional“ eingerichtet ◆ Strukturentwicklung mit Schwerpunkt im schwächsten Raum: Über 30 Leuchtturmprojekte im Nachgang des 2015 erstellten grenzüberschreitenden Entwicklungsgutachtens für den bayerisch-tschechischen Grenzraum gefördert

Die positive Entwicklung in Bayern zeigt: Die Heimatstrategie ist ein wichtiges Instrument aktiver Strukturpolitik, um eine hohe Lebensqualität in ganz Bayern zu erhalten und das Verfassungsziel „gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in Stadt und Land“ zu erreichen. Besonders der ländliche Raum profitiert von der Heimatstrategie und ist in den vergangenen sechs Jahren entscheidend vorangekommen. Beispielweise konnte die Versorgung mit schnellem Internet (mindestens 30 Mbit/s) seit 2014 um 66,1 Prozentpunkte auf 93,2 %³ verbessert werden.

¹ Sachstand: 30. Juni 2020

² Themenbereich nach der Landtagswahl im Herbst 2018 an das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie übergegangen.

³ Quelle: Breitbandatlas des Bundes, Stand Ende 2020

III. DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die Herausforderung „demografischer Wandel“ bewältigt der Freistaat in den vergangenen Jahren mit Erfolg – seit 2014 ist die bayerische Bevölkerung um über 3,5 % gewachsen. Besonders im ländlichen Raum wurde der Abwanderungstrend erfolgreich gestoppt: Die Bevölkerungszahlen steigen jährlich an – von 2014 bis 2020 um rd. 3,1 %.

Ein wesentlicher Faktor sind dabei die jährlichen Wanderungsgewinne, auch wenn diese 2020 und 2019 etwas niedriger als in den Vorjahren sind. Auch die Geburtenzahlen 2020 sind gegenüber 2014 um mehr als 17 % gestiegen – der ländliche Raum liegt damit sogar über dem bayerischen Durchschnitt von 13 %.

Trotz der positiven Entwicklungen gibt es in Bayern weiterhin regionale Unterschiede. In strukturschwächeren und vom demografischen Wandel stark betroffenen Regionen, vor allem im Norden und Osten Bayerns, sinken die Einwohnerzahlen. Hier zeichnet sich in den letzten Jahren jedoch auch eine Trendwende ab: Der Bevölkerungsrückgang ist deutlich moderater als vorhergesagt und wurde vielerorts gebremst, teilweise steigt die Bevölkerung sogar wieder an.

Bayern ist nicht nur Heimat für immer mehr Menschen, sondern auch ein attraktiver Wirtschaftsstandort: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich bis zum Beginn der Pandemie seit 2014 fortlaufend erhöht – bayernweit bis 2019 um insgesamt 12,6 %, im ländlichen Raum um 11,6 %. Dazu ist die Arbeitslosenquote von 2014 bis 2019 zurückgegangen: bayernweit um 1,0 Prozentpunkte, im ländlichen Raum um 0,8 Prozentpunkte. In Bayern herrschte somit vor Beginn der Pandemie nahezu Vollbeschäftigung.

Mit dem „Corona-Jahr 2020“ sind die Folgen der Pandemie deutlich zu spüren: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist erstmals seit 2009 gesunken. Die Arbeitslosenquote stieg Ende 2020 gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 3,6 % – der Anstieg im ländlichen Raum ist sogar niedriger, um 0,7 Prozentpunkte auf 3,2 %.

Das Stadt-Land-Gefälle ist und bleibt weiterhin Daueraufgabe: Zentrale Herausforderung ist es, auf der einen Seite eine adäquate Gestaltung des Wachstums in den Metropolen, sowie auf der anderen Seite eine stärkere Dynamik in den ländlichen Regionen zu schaffen – ein erfolgreiches Bayern ist nur mit einem starken ländlichen Raum möglich.

IV. DIE NEUE HEIMATSTRATEGIE „OFFENSIVE.HEIMAT.BAYERN 2025“

Mit der Fortschreibung der Heimatstrategie bis zum Jahr 2025 als „Offensive.Heimat.Bayern 2025“ wird die erfolgreiche Strategie aus dem Jahr 2014 weiterentwickelt und an die großen staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit angepasst.

Heimat ist aktuell pandemiebedingt sehr digital – auch in Zukunft wird die Digitalisierung viele Lebensbereiche und das Verständnis und Erleben von Heimat stark beeinflussen. Aber auch der gesellschaftliche Zusammenhalt, der demografische Wandel, das Stadt-Land-Gefälle, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zentrale Herausforderungen unserer Heimat, die es zu meistern gilt.

Mit der Fortschreibung wird auf die zentralen Herausforderungen mit neuen (Handlungs-)Schwerpunkten und gezielten Maßnahmen reagiert, aber auch Bewährtes im Geschäftsbereich fortgeführt.

Darüber hinaus wird der Mensch noch stärker in den Mittelpunkt gerückt: Eine stärkere Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger, eine lebendige Anerkennungskultur, das kulturelle Leben und der Zusammenhalt der Menschen sind essentielle Bausteine für eine lebenswerte Heimat.

Die „Offensive.Heimat.Bayern 2025“ bringt ein umfangreiches Maßnahmenpaket auf den Weg und setzt (Handlungs-)Schwerpunkte in fünf (Lebens-)Bereichen:

1. HEIMAT.KOMMUNAL
2. HEIMAT.LEBEN
3. HEIMAT.ARBEIT
4. HEIMAT.DIGITAL
5. HEIMAT.TRADITION



1. HEIMAT.KOMMUNAL – Kommunen in Stadt & Land unterstützen

Die Bedingungen für gute Lebensqualität werden in erheblichem Umfang vor Ort in den Gemeinden geschaffen. Kommunen sind daher als zentrale Akteure vor Ort der Schlüssel für eine lebendige und lebenswerte Heimat. Die Staatsregierung ist ein verlässlicher Partner an der Seite seiner Kommunen und stärkt auch in Zukunft die Kommunen in Stadt und Land.



KOMMUNALE INVESTITIONEN STÄRKEN

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sorgt der Freistaat Bayern für eine angemessene Finanzausstattung der bayerischen Kommunen. Ein gut ausgestatteter und gerechter kommunaler Finanzausgleich ist dabei ein wichtiger Baustein.

Der kommunale Finanzausgleich in Bayern wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich zu Gunsten der Kommunen fortentwickelt. Eine wichtige Maßnahme war dabei die Reform der Gemeindegliederungen, um strukturschwache Kommunen noch gezielter und

besser zu unterstützen und die kommunale Eigenverantwortung und Selbstverwaltung zu stärken. Auch das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Für Finanzausgleichsleistungen stehen im Jahr 2021 über 10,3 Milliarden Euro zur Verfügung. Damit erreicht der kommunale Finanzausgleich trotz der aktuellen Krisensituation und massiv sinkender Steuereinnahmen des Freistaats das hohe Vorjahresniveau.

Stabilisierungshilfen und Bedarfszuweisungen werden fortgeführt und weiterentwickelt. Bereits 2019 wurden die Stabilisierungshilfen an Städte und Gemeinden neu konzipiert: Im Rahmen eines Zwei-Säulen-Modells werden Stabilisierungshilfen zur Verringerung der Altschulden bzw. als Investitionshilfen zur Vermeidung eines Investitionsstaus bei bisherigen Empfängerkommunen unter zwingender Fortführung eines strikten Konsolidierungskurses gewährt. Zudem wurden 2020 die Kriterien zur Erfüllung der Zugangsvoraussetzung „strukturelle Härte“ für Landkreise neu gefasst. Indikator ist nunmehr neben einem hohen überproportionalen Einwohnerrückgang auch eine deutlich unterdurchschnittliche Steuerkraft der kreisangehörigen Kommunen.

Der Freistaat unterstützt die Kommunen bei Investitionen in die gemeindliche Grundausstattung und stärkt so die hohe kommunale Investitionstätigkeit. Im Rahmen der **Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen** wurden in der Vergangenheit mehrfach Verbesserungen vorgenommen, um Kommunen bei Baumaßnahmen insbesondere an Schulen und Kindertageseinrichtungen finanziell spürbar zu entlasten und individuelle Gestaltungsräume zu stärken. Daneben werden unter anderem die **Krankenhausfördermittel**, die **Investitionspauschalen** sowie die 2019 neu eingeführten **Straßen- ausbaupauschalen** auf hohem Niveau weitergeführt.

Mit dem regelmäßig angepassten kommunalen Finanzausgleich schafft der Freistaat eine gute Ausgangsposition für die Zukunft von Bayerns Kommunen.

DEMOGRAFISCHEM WANDEL AKTIV BEGEGNEN

Der demografische Wandel ist eine der zentralen Herausforderungen in den kommenden Jahren und wird einen Schwerpunkt kommunaler Arbeit bilden. Auf kommunaler Ebene ist der demografische Wandel extrem heterogen und stellt die Gemeinden daher vor vielfältigen Aufgaben. Der Freistaat lässt die Kommunen nicht alleine – und begleitet sie bei der zukunftssicheren Ausrichtung.

Mit dem neuen [Pilotprogramm „Demografiefeste Kommune“](#) ab 2021 unterstützt das Heimatministerium Kommunen dabei, auf die Herausforderungen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels passgenau vor Ort zu reagieren und sich demografiefest aufzustellen. Dabei sollen nicht nur Strukturen und Prozesse langfristig in den ausgewählten Kommunen etabliert werden, sondern strategische Handlungsansätze auch anderen Kommunen mit ähnlichen Herausforderungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Demografie beeinflusst eine Vielzahl von Einzelthemen der Staatsregierung aber auch die örtlichen Akteure. Mit einem [Demografie-Kongress](#) soll eine übergreifende Plattform geschaffen werden. Ziel ist es auch, bestehende Aktivitäten aufzuzeigen und Schlüsselakteure zu vernetzen.



2. HEIMAT.LEBEN – Lebensalltag in allen bayerischen Regionen gestalten

Gute Lebensbedingungen in allen Regionen Bayerns und eine flächen-deckende Versorgung sind für alle Altersgruppen zentral. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort sollen die Regionen zukunftsfähig entwickelt und gestaltet werden – nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“.



HEIMAT GEMEINSAM GESTALTEN

Zukunft lässt sich nur mit innovativen Ideen gestalten. Die Menschen vor Ort sind das wichtigste Kapital, um ihre Heimat aktiv weiterzuentwickeln. Das Heimatministerium unterstützt daher herausragende [Heimat- und Demografieprojekte](#) von örtlichen Initiativen bis 2025 mit einer staatlichen Förderung in Millionenhöhe.

Ein besonderes Augenmerk gilt der strukturschwächsten Region Bayerns – dem Grenzraum zu Tschechien. Ziel ist es, die Regionen grenzüberschreitend noch enger zu verzahnen und zu einem starken Zukunftsraum zu entwickeln. Bereits 2015 wurden gemeinsam mit

dem Ministerium für Regionale Entwicklung der Tschechischen Republik ein grenzübergreifendes Entwicklungsgutachten erstellt und in dessen Nachgang Leuchtturmprojekte gefördert. Auch bis 2025 unterstützt der Freistaat wegweisende [Leuchtturmprojekte im bayerisch-tschechischen Grenzraum](#) mit erheblichen staatlichen Mitteln.

Daneben sollen die Bürgerinnen und Bürger noch mehr in die Entwicklung ihrer Heimat durch [Heimatwettbewerbe, -Preise und -Kampagnen](#) eingebunden sowie regionale Akteure und Regionen noch stärker vernetzt werden. Hierzu konzipiert das Heimatministerium derzeit einen [Tag der bayerischen Regionen](#).



3. HEIMAT.ARBEIT – Berufliche Chancen & Möglichkeiten bayernweit fördern

Mit dem (Lebens-)Bereich Heimat.Arbeiten sollen berufliche Chancen und Möglichkeiten bayernweit gefördert werden. Heimatnahe und auch klimafreundliche Arbeitsplätze sind ein wichtiger Bestandteil für eine attraktive und intakte Heimat in allen Regionen des Freistaates.



VERWALTUNG ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER VOR ORT

Der Freistaat geht als Vorbild für die Wirtschaft weiter voran. Zentraler Baustein aktiver Strukturpolitik ist die Schaffung von staatlichen Arbeitsplätzen mit einem breiten Aufgabenportfolio und damit verbundenen besten Karrierechancen im ganzen Land. Die bisherige Erfolgsgeschichte der [Behördenverlagerung](#) – Konzepte „Regionalisierung von Verwaltung“ sowie „Strukturkonzept – Chancen im ganzen Land“ – wird mit dem Konzept „Behördenverlagerungen Bayern 2030 2. Stufe“ fortgeschrieben. Bis 2030 sollen weitere 14 Verlagerungsprojekte mit insgesamt rund 2.670 Arbeits- und 400 Studienplätzen in allen Regierungsbezirken Bayerns umgesetzt werden.

REGIERUNGS- BEZIRK	VERLAGERUNGSPROJEKT	PERSONEN
Oberbayern	Regierung von Oberbayern (Teilverlagerung) in die Räume Ingolstadt	500
	Rosenheim	500
Niederbayern	Grundsteuerfinanzamt nach Zwiesel / Viechtach	300
	Neugründung Verwaltungsgericht in Freyung	50
	Neugründung Außenstelle BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH in Waldkirchen	10
Oberpfalz	Landesamt für Finanzen nach Weiden	300
Oberfranken	Hochschule für den öffentlichen Dienst – Fachbereich Finanzwesen nach Kronach	470
	Sicherheitsschwerpunkt mit Neugründung eines Logistikzentrums Polizei Bayern in Hof	300
Mittelfranken	Verwaltungsgerichtshof nach Ansbach ⁴	35
	Landesadvokatschaft nach Ansbach ⁵	5
Unterfranken	Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Teilverlagerung) nach Bad Kissingen	100
	Bearbeitungsstelle des Finanzamts München nach Schweinfurt	300
Schwaben	Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (Teilverlagerung) nach Augsburg	200

Stand: 29. Juni 2021

Der Freistaat Bayern schafft darüber hinaus **beste Bedingungen für den öffentlichen Dienst** in Bayern – familienfreundlich, attraktiv und krisensicher. Mit der Möglichkeit zum Homeoffice und heimatnahen Arbeiten legt die Staatsregierung einen wichtigen Grundstein für seine Beschäftigten, um Familie und Beruf in Einklang zu bringen.

Auch zukünftig sollen daher die Familienfreundlichkeit und Attraktivität im öffentlichen Dienst, insbesondere im ländlichen Raum weiter ausgebaut werden.

⁴ Insgesamt mindestens 35 Beschäftigte aufgrund der Verlagerung einzelner Senate von München nach Ansbach

⁵ Mindestens 5 Beschäftigte entsprechend der Verlagerung einzelner Senate des Verwaltungsgerichtshof nach Ansbach

HEIMAT NACHHALTIG VERWALTEN – KLIMA SCHONEN

Nachhaltigkeit und Klimaschutz gehören zu den wichtigsten Herausforderungen der Gegenwart. Die Staatsregierung geht auch hier als Vorbild voran und gestaltet die Verwaltung klimafreundlich und nachhaltig – durch gezielte Maßnahmen für einen nachhaltigen und klimaschonenden Umgang mit unseren Ressourcen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit beginnen bereits bei der Beschaffung. Der Einkauf der Staatsregierung von Liefer- und Dienstleistungen soll daher künftig noch stärker unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte erfolgen – eine **nachhaltige und klimafreundliche Beschaffung**. Auch **Dienstfahrzeuge** sollen **klimafreundlich** werden. Ziel ist es, dass bis 2025 zwei Drittel der Neuanschaffungen in der staatlichen Fahrzeugflotte in geeigneten Bereichen einen Elektroantrieb oder innovative Antriebe haben.

Für eine klimafreundliche Verwaltung braucht es neben innovativen Ideen von staatlichen Bediensteten auch den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger. Im Rahmen des staatlichen Vorschlagswesens sollen künftig besondere, **nachhaltige Verbesserungsvorschläge** für mehr Klimaschutz und weniger CO₂ in der Verwaltung ausgezeichnet werden.

HEIMATVERBUNDENHEIT DER WIRTSCHAFT STÄRKEN

Um das Verfassungsziel der „gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Stadt und Land“ zu erreichen gilt es auch, Unternehmen als Bündnispartner zu gewinnen. Dabei ist es vor allem wichtig, Anreize für Unternehmen zu schaffen, sich gerade im ländlichen Raum anzusiedeln und zu bleiben.

Mit dem **Gütesiegel „Heimatverbundene Unternehmen“** sollen zukünftig Unternehmen ausgezeichnet werden, die Arbeitsplätze im ländlichen Raum schaffen oder erhalten und sich dort engagieren.

Besonders das Handwerk ist eine wichtige Säule für wohnortnahe Beschäftigungsmöglichkeiten, gerade im ländlichen Raum. Trotz

voranschreitender Digitalisierung und Globalisierung dürfen gerade das **traditionelle Handwerk** und dessen regionale Besonderheiten in der heutigen Arbeitswelt nicht verloren gehen. Das Heimatministerium unterstützt daher das Bewusstsein für traditionelle Handwerkstechniken, auch als Teil des kulturellen Erbes in Bayern, um dieses Erfahrungswissen – auch grenzüberschreitend – zu erhalten und weiter zu geben.



4. HEIMAT.DIGITAL – Strukturwandel mit Digitalisierung unterstützen

Digitale Lösungen bieten neue Möglichkeiten für mehr Wettbewerbsfähigkeit, Lebensqualität und wirtschaftliches Wachstum. Eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur in ganz Bayern ist die Grundlage, um den digitalen Wandel voranzutreiben.



GIGABIT IN GANZ BAYERN

Der Zugang zu leistungsfähigen Internetanschlüssen ist Grundvoraussetzung für modernes Arbeiten, Homeoffice und Homeschooling und somit zentraler Standortfaktor für Familien und Unternehmen. Die bayerische Breitbandförderung zeigt deutliche Wirkung: Bereits heute sind über 97 % der Haushalte in Bayern mit schnellem Internet versorgt (mind. 30 Mbit/s) – nach Abschluss aktuell laufender Projekte werden es sogar 99 % sein. Bayern ruht sich aber nicht auf dem bisher Erreichten aus: Das Ziel ist bis 2025 „Gigabit bayernweit“. Mit der neuen [Gigabitförderung](#) führt der Freistaat den Breitbandausbau in eine neue Dimension und ist damit absoluter Vorreiter in Europa. Mit einem eigenständigen Förderangebot

für [Glasfaser](#) an öffentlichen Schulen, Plankrankenhäusern und Rathäusern unterstützt der Freistaat gezielt die Anbindung dieser Einrichtungen.

Außerdem wird die WLAN-Offensive fortgesetzt. Bayern will das [BayernWLAN](#) bis Ende 2022 noch stärker in die Fläche bringen und damit das Netzangebot für die Bevölkerung weiter verbessern. Insbesondere an frequentierten kommunalen Standorten, Hochschulen, Behördenstandorten, touristischen Highlights und in Bussen des öffentlichen Nahverkehrs soll das Netz weiter ausgebaut werden.

DIGITALE ANGEBOTE FÖRDERN

Neben einer guten digitalen Infrastruktur schafft der Freistaat neue moderne Angebote und bringt den Menschen digitale Themen, Trends und Technologien näher.

Das Heimatministerium unterstützt [digitale regionale Heimatprojekte](#), mit denen sich die bayerischen Regionen in zentralen Themenfeldern der Regionalentwicklung positionieren können. Passgenaue Förderungen sollen dazu beitragen, mit innovativen und fachübergreifenden Vorhaben unter anderem das Erleben von Heimat und die Vermittlung regionaler Identität zu stärken, die Daseinsvorsorge vor Ort zu sichern und digitale Teilhabe und Chancengleichheit in allen Regionen zu ermöglichen. Darüber hinaus wird eine [Best-Practice-Datenbank](#) mit innovativen Vorzeigeprojekten aufgebaut. Sie soll anderen Akteuren und Regionen als Ideengeber dienen – Denkanstöße, gute Beispiele, kluge Lösungen und innovative Ideen aus der Praxis sollen so einfacher auf andere übertragen werden.

Zudem werden auch weitere [BayernLabs](#) als Schaufenster der fortschreitenden Digitalisierung eingerichtet und die bestehenden zehn Labs stetig weiterentwickelt. Neben der abwechslungsreichen Dauerausstellung werden auch zukünftig zu aktuellen Themen Mitmachaktionen, Vorträge und Workshops angeboten – getreu dem Motto „Anschauen, Anfassen, Ausprobieren“. Auch außerhalb der Öffnungszeiten sind Online-Angebote der Labs erreichbar.

Mit moderner Technologie unterstützt der Freistaat die nachhaltige Gestaltung und den nachhaltigen Schutz unserer Lebensgrundlagen. Das Heimatministerium projiziert bis 2022 im Rahmen eines Forschungsprojekts ein [bayerisches Satellitennetzwerk](#), um notwendige Erdbeobachtungsdaten für Analysen und Auswertungen beispielsweise für den Bereich Land- und Forstwirtschaft bereitzustellen.

DIGITALE VERWALTUNG WEITERENTWICKELN

Behördenkontakte und Planungsvorhaben sollen noch einfacher und moderner werden. Bayerns Verwaltung wird überall rund um die Uhr online erreichbar.

Grundlage für eine digitale Verwaltung sind funktionale Online-Dienste. Deshalb werden die infrastrukturellen Voraussetzungen über ein [digitales Antragsmanagement](#) weiterentwickelt und ausgebaut. Darüber hinaus wird ein digitales [Planungsportal Bayern](#) geschaffen: Fachplanungen der öffentlichen Hand sind voraussichtlich ab 2023 online abrufbar.

Auch das [Innovationsmanagement](#) der staatlichen Verwaltung wird [digitaler](#). Zukünftig sollen Bedienstete des Freistaats sowie Bürgerinnen und Bürger Ideen für die Verwaltung bequem mit wenigen Klicks einreichen können.

Neben der Weiterentwicklung der Angebote der digitalen Verwaltung darf die [IT-Sicherheit](#) nicht in Vergessenheit geraten. Der Freistaat unterstützt mit den vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten des Landesamts für Sicherheit in der Informationstechnik die Gemeinden ebenso wie kommunale Betreiber kritischer Infrastrukturen, wie Krankenhäuser oder Wasserwerke, bei der IT-Sicherheit.



5. HEIMAT.TRADITION – Bayerns Erbe erhalten & Heimatkultur stärken

In Bayern werden Traditionen aktiv gelebt und gepflegt. Die gemeinsamen traditionellen Feste, das Vereinsleben und die lebendige Regionalkultur sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Heimat. Besonders in Zeiten der Corona-Pandemie und zunehmender Digitalisierung ist gesellschaftlicher Zusammenhalt ein Schlüsselthema. Aufgabe des Heimatministeriums ist es, gute Rahmenbedingungen zu schaffen und eine lebendige Anerkennungskultur zu pflegen.



HEIMATPFLEGE UND REGIONALKULTUR LEBEN

Traditionsgemäß hat die Heimatpflege in Bayern einen hohen Stellenwert – sie kümmert sich um den Erhalt des identitätsstiftenden kulturellen Erbes und trägt unter anderem zur Stärkung des Zusammenhalts in der Gesellschaft bei.

Das Heimatministerium unterstützt deshalb die [Heimatpflege und Volksmusik](#) bis 2025 gezielt mit erheblichen staatlichen [Förderungen](#). Engagierte Bürgerinnen und Bürger leisten vor Ort einen beson-

deren Anteil am Erhalt der lebendigen Regionalkultur und erfüllen den Heimatbegriff mit Leben. Viele Projekte wären ohne ehrenamtlichen Einsatz nicht realisierbar und es ist auch die Begeisterung der Menschen, die die bayerische Heimat ausmacht. Mit [Aktionen und Preisen im Bereich Heimatpflege und Volksmusik](#) will der Freistaat dieses gesellschaftliche Engagement anerkennen und weiter stärken.

BAYERNS KULTURERBE ERHALTEN

Das einzigartige kulturelle Erbe macht Bayern zu etwas Außergewöhnlichem. Es gilt, dieses für die Zukunft zu erhalten und für die Menschen sichtbar zu machen.

Lebendige Traditionen und kulturelle Ausdrucksformen, die von Generation zu Generation weitergegeben und dabei fortwährend neu gestaltet werden, werden nach dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des [immateriellen Kulturerbes](#) überall auf der Welt gewürdigt und ins Bewusstsein gerufen. Der Freistaat hat für das immaterielle Kulturerbe in Bayern ein eigenes Landesverzeichnis eingerichtet und unterstützt Maßnahmen, die zu seiner Erhaltung und Weiterentwicklung geeignet sind.

Auch die Dialektvielfalt Bayerns ist ein wertvolles Erbe, das gepflegt und erhalten werden muss. Mit der neuen [bayerischen Dialektinitiative](#) fördert das Heimatministerium die in Bayern gesprochenen Mundarten und den bayerischen Sprachschatz.

ÜBERBLICK „OFFENSIVE.HEIMAT.BAYERN 2025“

(Lebens-) Bereiche

Heimat.Kommunal

Heimat.Leben

(Handlungs-) Schwerpunkte

Kommunale Investitionen stärken

Demografischem Wandel aktiv begegnen

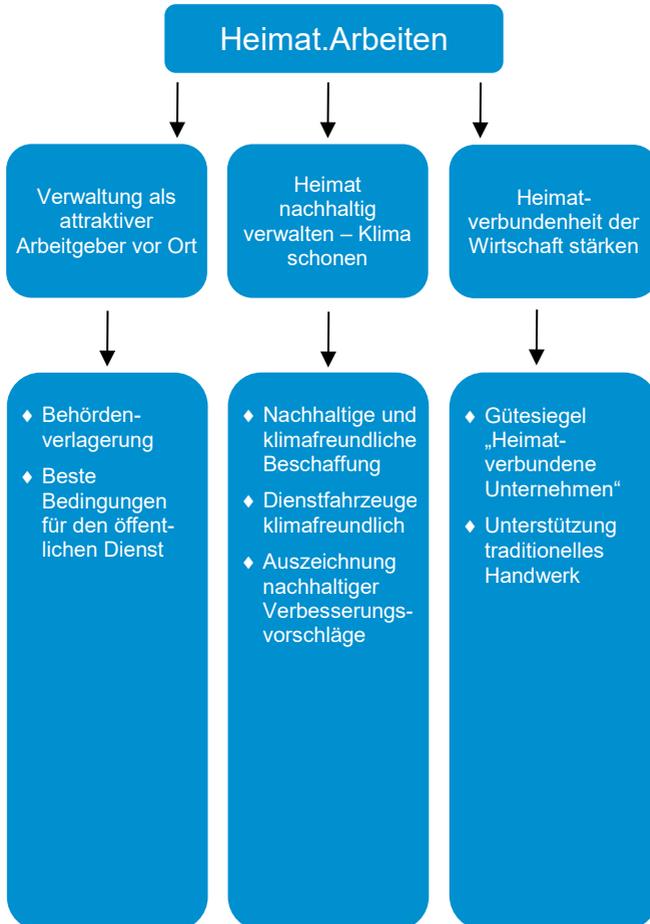
Heimat gemeinsam gestalten

Maßnahmen
(teilw. gebündelt)

- ◆ Dauerauftrag Kommunaler Finanzausgleich
- ◆ Stabilisierungshilfen / Bedarfszuweisungen
- ◆ Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen
- ◆ Krankenhausfördermittel auf hohem Niveau
- ◆ Fortführung Investitionszuschüsse

- ◆ Pilotprogramm „Demografiefeste Kommune“
- ◆ Demografie-Kongress

- ◆ Förderung Heimat- / Demografieprojekte
- ◆ Leuchtturmprojekte im bayerisch-tschechischen Grenzraum
- ◆ Heimatwettbewerbe, -Preise, -Kampagnen
- ◆ Tag der bayerischen Regionen

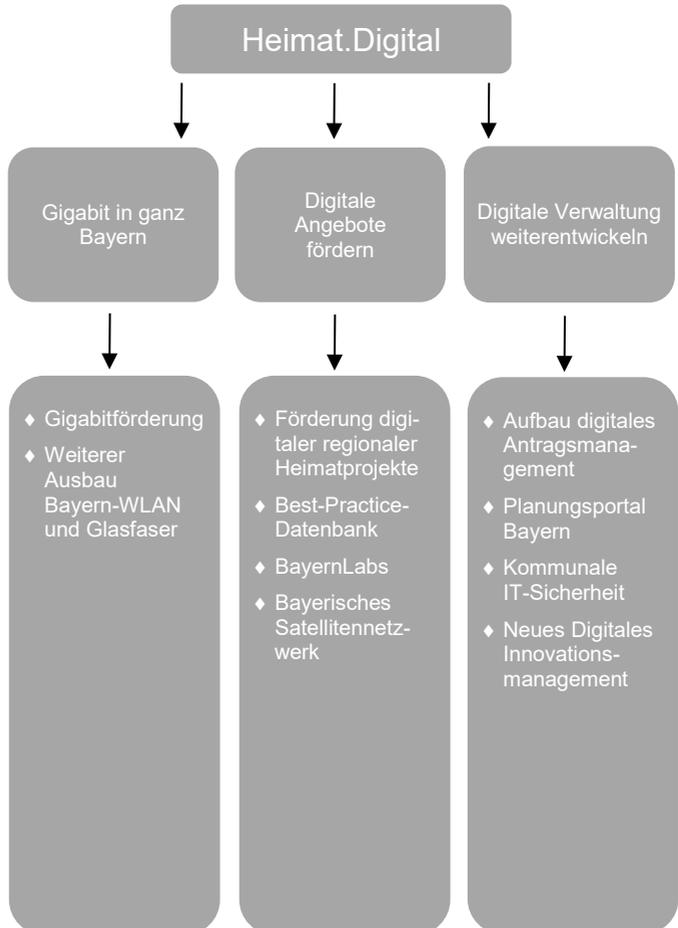


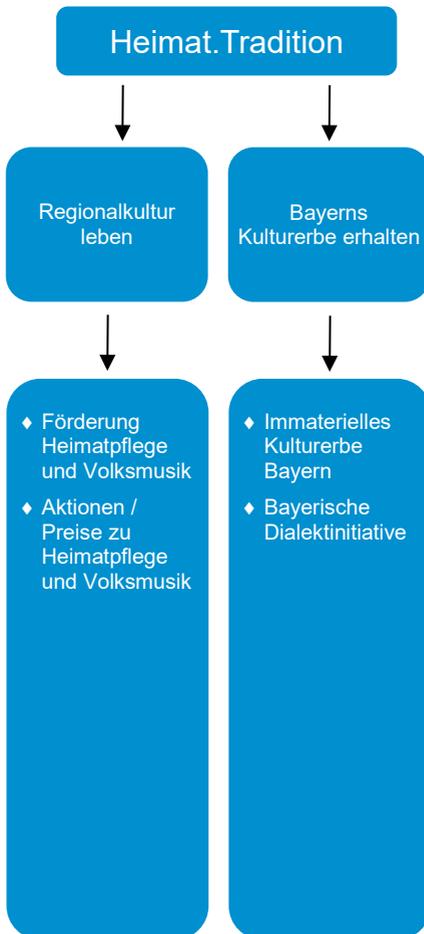
ÜBERBLICK „OFFENSIVE.HEIMAT.BAYERN 2025“

(Lebens-) Bereiche

(Handlungs-) Schwerpunkte

Maßnahmen
(teilw. gebündelt)







HINWEIS

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bei publizistischer Verwertung Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.

Die Inhalte dieser Publikation beziehen sich in gleichem Maße auf sämtliche Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber meist nur die männliche Form verwendet.

Herausgeber	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat Öffentlichkeitsarbeit Odeonsplatz 4 80539 München
E-Mail	info@stmfh.bayern.de
Internet	www.stmfh.bayern.de
Stand	29. Juni 2021
Druck	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
Bildnachweis:	iStockphoto, Adobe Stock-Bilder

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung wissen?



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Im Internet unter der Adresse www.servicestelle.bayern.de oder per Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Zukunftsland Bayern

